Anzeiger von Kulm

Erscheinungsweise: Einmal wöchentlich am Freitag. Abonnementspreis durch die Post bezogen jährlich Fr. 69.–.
Tel. 041 921 87 82 Fax 041 921 97 82
E-Mail: info@anzeigervonkulm.ch

Amtliches Publikationsorgan des Bezirks Kulm

Insertionspreis: 1-spaltige mm-Höhe 61 Rp. Grossauflage: 65 Rp., Reklame: Fr. 1.80 +MwSt. Inseratenanahme direkt durch den Verlag oder die Annoncengesellschaften.

AZA 6210 Sursee, 29. Mai 2015 | **Verlag und Redaktion: Anzeiger von Kulm, E-Mail: info@anzeigervonkulm.ch** | 115. Jahrgang, Nr. 22

Oldtimer-Festival in Sarnen und Engelberg

Ein sonniges Pfingst-Weekend für das «rollende Kulturgut»

Ein Bentley-Rennwagen aus den 30er Jahren.

«Oldtimer in Obwalden» – kurz OiO genannt – sind gute Bekannte auch in unserer Region, fand doch bereits dreimal ein solches Treffen mit nationaler Ausstrahlung im Flecken Beromünster statt. Am vergangenen Samstagvormittag standen über 500 Old- und Youngtimer in Sarnen. Keine Lücke blieb mehr frei. Die FAB's («Freunde alten Bleches») hatten sich überall auf den Strassen und Parkplätzen versammelt. Ganz Sarnen – und am Pfingstsonntag auch Engelberg – standen im Zeichen des «rollenden Kulturguts», das längst kein elitäres Hobby ist, sondern vielmehr bei den Tausenden von Zuschauern auf den Ausfahrten uneingeschränkte Begeisterung weckt.

P.Te. «OiO» beschränkt sich nicht nur auf das Zuschauen und Bewundern schöner Automobile, sondern leistet – wie am Pfingstsamstag in Sarnen – mit Passagierfahrten auch einen erheblichen Beitrag zum Verständnis für diese oft aussergewöhnlichen zeitgenössischen und technischen Denkmäler. «OiO» ist aber immer auch ein Volks- und Fotofest sondergleichen und wird von den Gemeindebehörden im Sinne eines wirkungsvollen Ortsmarketings gerne unterstützt. Wer die vollen Restaurants in Sarnen und Engelberg erlebt hat, spürt auch die wirtschaftliche Bedeutung dieses Anlasses, der zu den grössten automobilen Veranstaltungen in der Schweiz gehört und auch im Ausland viel Beachtung findet. Generalstabsarbeit leisten «OiO»-Gründer Ruedi Müller vom Ramersberg ob Sarnen und sein unglaublich motiviertes Team, das mit einem riesigen logistischen Aufwand für reibungslose Verkehrsabläufe sorgt. So können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein ganz besonderes Fest geniessen, das in seiner automobilen Vielfalt alle Grenzen sprengt.

Rollendes Kulturgut: Rolls Royce.

«OiO»-Gründer Ruedi Müller hat erneut Generalstabsarbeit geleistet.

Passend zum Oldtimer: Zeitgenössische Kleidung.

Automobile aus allen Zeitepochen

Zeitgenössisch gekleidete Fahrzeugbesatzungen, blinkender Chrom, glänzende Lacke – die klassischen Automobile sind viel mehr als nur Wertanlage, sie sind Beispiel für eine Zeit, in der Handwerkskunst den Fahrzeugbau prägte und im besten Sinne rollendes Kulturgut entstand. Aber nicht nur die echten Oldtimer faszinieren. Immer mehr gewinnen Youngtimer an Bedeutung, die vor rund 30 Jahren die Strassen beherrschten. So kommt es oft zum «Aha-Effekt»: «So ein Auto hatte ich früher auch einmal» oder «Es wäre an der Zeit, mir mal Gedanken über ein Auto zu machen, das nicht jeder fährt!» Das muss keineswegs ein kostspieliges Hobby sein, sondern viele Autos können im Alltag ungeahnte Freude bereiten, ohne das persönliche Budget nennenswert zu belasten.

Ältestes Auto aus dem Jahr 1900

In Sarnen überraschte einmal mehr der der 115-jährige Dampfwagen «VCC Locomobil Steamer», der mit (kurzzeitigen) ferrrarigleichen Beschleunigungen auf der (freigehaltenen) Strasse überraschte. Viele Klassiker von morgen fanden genauso grosse Bewunderung wie die unvergleichlichen Rolls Royce, Bentleys, Mercedes und Jaguars. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte die Ford «Mustang-Family», die an die Zeiten der amerikanischen Pony-Cars vor rund 50 Jahren erinnerte.
Tausende an schönen Automobilen Interessierte besuchten das diesjährige «OiO» sowohl in Sarnen als auch in Engelberg. Sehr viele junge Familien mit kleinen Kindern waren vor Ort. Nicht nur bei den Kleinen glänzten die Augen. Es gab beinahe alles zu sehen, was je auf Schweizer Strassen fuhr. «Oldtimer in Obwalden» ist ein Erlebnisparcours, der einzigartig ist.

Oberkulm

Das frische Wasser läuft wieder am Höfliweg

Von links: Hans Jaun, Ernst Hunziker, Dorli Hunziker und Elsbeth Jaun stossen auf das frische Brunnenwasser an.

Zur Freude der Anwohner, Passanten, Velofahrer, Schüler und weiteren Nutzniessern liefert der Brunnen am Höfliweg wieder quellfrisches Trinkwasser.

moha. Rund dreieinhalb Jahre lang sickerte das Wasser irgendwo in den Boden – dies nach einem Hausbau in der Nachbarschaft – wie anlässlich eines kleinen Einweihungsapéros von den Initianten (Dorli Hunziker, Elsbeth und Hans Jaun) zu erfahren war. Der Anlass am geschmückten Brunnen war ein Dankeschön an Ernst Hunziker, der sich der Sache über lange Zeit hinweg angenommen hatte, das Leck ausfindig machen konnte und das Wasser wieder bis in den Brunnen kanalisierte.
Das Wasserrecht ist für mehrere angrenzende Liegenschaften im Grundbuch eingetragen. Einst diente das Wasser, aus einem grossen Brunnen auf der anderen Strassenseite, dazu, den Garten zu giessen, Kühe zu tränken und Vorfenster zu reinigen. Seit einer Strassensanierung im 1971 steht ein kleinerer Brunnen an der heutigen Stelle. Die Quelle liegt am «Schürlihoger» und speist auch den Mühlebrunnen an der Webereistrasse.

Unterkulm

Spielnachmittag der Interkulturkommission

Fröhliches Spielen im Unterkulmer Pavillon.

Am Mittwochnachmittag fand im Pavillon hinter der reformierten Kirche Kulm zum zweiten Mal der Spielnachmittag der Interkulturkomission statt.

P.Te. Kinderlachen und Spielgeräusche drangen am Mittwoch nach draussen und im Pavillon hatten rund 12 Kinder vom Säugling bis ca. 12 Jahren Spass an den verschiedenen Spielsachen aus der Ludothek. Während die Kinder das Spielzeug nach Lust und Laune ausprobieren durften und die grösseren Kinder bereits auf die Jüngeren aufpassten, konnten auch die Eltern Kontakte knüpfen und den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen geniessen. Die rund 12-köpfige Interkulturkomission setzt sich für diesen Austausch ein und freut sich, wenn noch mehr Familien mit Kindern den Weg in den Pavillon finden. Der nächste Spielnachmittag findet voraussichtlich am 9.9.2015 statt. Die Interkulturkomission informiert an den Schulen durch einen Infoflyer.